

# Deutsches Filmmuseum

Führungen und Sonderveranstaltungen  
Juli – September 2018



## EXPONATE IM FOKUS:

# WEISSES WOLLKOSTÜM VON HANNA SCHYGULLA ALS WILLIE BUNTERBERG IN LILI MARLEEN

(BRD 1980/81, R: Rainer Werner Fassbinder)

### „Kleider machen Leute!“

Im Falle von Filmkostümen ist das Sprichwort „Kleider machen Leute“ wörtlich zu verstehen. Das weiß seit jeher auch Kostümbildnerin Barbara Baum. Ihre Arbeiten sind mit großer Liebe zum Detail entworfen und punkten durch ihre Authentizität. Baums Kostüme tragen zur Erkennbarkeit der Protagonist/innen bei, unterstreichen ihre charakteristischen Merkmale und prägen maßgeblich den Eindruck, den eine Rolle bei den Kinobesucher/innen hinterlässt. Die Kleider machen, im wahrsten Sinne des Wortes, die Rollen der Schauspieler/innen. Ein solches Kostüm aus der Feder Barbara Baums ist in der Dauerausstellung des Deutschen Filmmuseums zu sehen: Das weiße Wollkostüm von Hanna Schygulla als Willie Bunterberg in LILI MARLEEN (BRD 1980/81, R: Rainer Werner Fassbinder) – einer von vielen Filmen Fassbinders, bei denen Baum mitarbeitete.

An ihre Entwürfe, auch Figurinen genannt, schrieb Barbara Baum gerne Anmerkungen für die Schneidereien, die ihre Kreationen dann umsetzten. Bei der Bluse, genauer: dem Kasack, hat Baum zu Stoff und Schnitt vermerkt: „Kasack aus Crêpe de Chine mit Goldlamé-Tupfen. Schultern sehr breit und stark gepolstert. Am Ausschnitt und an der Drapierung: Stickereimotive aus Goldperlen.“ Dies entspricht der Damenmode Ende der 1930er / Anfang der 1940er Jahre. Auf Baums Figurine finden sich zusätzliche Informationen zum Drehtag und den Motiven: „1.9.1980. Motive: Pension Berlin. Sportpalast außen. Reichskanzlei.“

In LILI MARLEEN wird durch dieses Kostüm der Aufstieg der Kneipensängerin Willie zum großen Star im Nazi-Deutschland symbolisiert. In ihm bewegt sich Willie selbstbewusst unter den Nazi-Offizieren, strahlt dabei Wohlstand, Macht und Eleganz aus. Eine ähnliche

Angefertigt für Hanna Schygulla (Willie Bunterberg). Weißes Wollcomplet mit bestickten Tupfen. Bestehend aus dreiviertellanger Jacke, seitlich geschlitztem Bleistiftrock und einem gemusterten Kasack aus Crêpe de Chine mit Goldlamétupfen. (Originalstoff 1930er Jahre). Accessoire: Schwarze Filzkappe mit weißem Polarfuchs.

Wirkung erzielt das rote Kleid der Lola, das Barbara Baum für Fassbinders gleichnamigen Film kreierte.

### „Jetzt kommt sie gleich – das beste Weib, das die Stadt zu vergeben hat!“

Mit diesen Worten kündigt Mario Adorfs Schuckert, Lolas (Barbara Sukowa) Auftritt an. Sofort zieht die junge Sängerin im auffällig roten Kleid die Aufmerksamkeit aller Anwesenden im Raum auf sich – sie ist der Szenenmittelpunkt.

Auch für die Garderobe der Schauspieler/innen in Fassbinders Film LOLA (DE 1981) zeichnete die Kostümbildnerin Barbara Baum verantwortlich. Das rote Korsagenkleid aus Paillettenspitze ist ein absoluter Blickfang, verstärkt den schillernden Auftritt der Protagonistin und setzt ihre Weiblichkeit in Szene. Barbara Sukowas legendäres Kleid hat als Leihgabe der Rainer Werner Fassbinder Foundation ebenfalls seinen Weg in die Dauerausstellung des Deutschen Filmmuseums gefunden.

Die beiden Filmkostüme sind gemeinsam in einer Vitrine im zweiten Stock der Dauerausstellung zu sehen. Doch der Blick auf Barbara Baum wird im Deutschen Filmmuseum schon bald deutlich erweitert. Mit der Ausstellung **HAUTNAH. Die Filmkostüme von Barbara Baum** (24. Oktober 2018 bis 10. März 2019) würdigt das Deutsche Filmmuseum die Ehrenpreisträgerin des Deutschen Filmpreises von 2015, Barbara Baum. Hier werden zahlreiche Kostüme aus der jahrzehntelangen Schaffenszeit der Kostümbildnerin zu sehen sein. Die Ausstellung richtet sich insbesondere auch an blinde und sehbehinderte Menschen, für die es Tastmodelle und Audiodeskriptionen geben wird, mit denen sich die Exponate tastend und hörend erschließen lassen.

## KUBRICKS 2001 –

noch bis 23. September 2018

## 50 JAHRE A SPACE ODYSSEY

Den 50. Jahrestag der Erstaufführung von Stanley Kubricks 2001: A SPACE ODYSSEY (GB/US 1968) nimmt das Deutsche Filmmuseum zum Anlass, dem Kulturfilm mit **Kubricks 2001. 50 JAHRE A SPACE ODYSSEY** (noch bis 23. September 2018) eine weltweit einzigartige Ausstellung zu widmen – mit zahlreichen Originalen aus internationalen Sammlungen und aus dem Stanley-Kubrick-Archiv der University of the Arts London.

## 2001: A SPACE ODYSSEY. FILM UND LIVE-FILMMUSIK

#kubricks2001

**Samstag, 22. September, 19 Uhr im Großen Saal der Alten Oper Frankfurt**

Vor 50 Jahren kam 2001: A SPACE ODYSSEY in die Kinos und machte György Ligetis „Atmosphères“ weltberühmt. Die Filmvorführung mit Live-Begleitung durch das hr-Sinfonieorchester ist zugleich würdiger Schlusspunkt des Rahmenprogramms zu Kubricks 2001. 50 Jahre A SPACE ODYSSEY.

**Im Anschluss (gegen 21:30 Uhr · Foyer Ebene 2):**

„Talk an der Bar“ mit Jan Harlan und Frank Strobel

Moderation: Hans-Peter Reichmann · Eintritt frei · Dauer: ca. 30 Min.

Präsentiert in Zusammenarbeit mit Warner Bros., Southbank Centre, London und dem British Film Institute. · Die Ausstellung entstand in Zusammenarbeit mit Christiane Kubrick, Jan Harlan, dem Stanley Kubrick Archiv in der University of the Arts London und Warner Bros. Entertainment Inc. Sie wird gefördert von: Stadt Frankfurt am Main, Kulturfonds Frankfurt RheinMain GmbH, Deutsche Vermögensberatung AG, bhp Bögner Hensel & Partner

Gefördert von

KULTURAMT  
STADT FRANKFURT AM MAIN

KULTURFONDS  
Frankfurt (Main)

Deutsche  
Vermögensberatung  
Vermögensaufbau für jeden!

BOEGER, HENSEL & PARTNER  
RECHTSANWÄLTE  
STADT FRANKFURT AM MAIN

Medien-  
partner

hr2  
kultur

FRANKFURT  
INTERNATIONAL

Mobilitäts-  
partner

SKODA

Schirmherr

U.S. Consulate General  
Frankfurt

Eine Ausstellung in Zusammenarbeit mit Christiane Kubrick, Jan Harlan, dem Stanley Kubrick Archiv der Warner Bros. Entertainment Inc.

ual: university  
of the arts  
london

Unique Digital Original on  
Digital Canvas courtesy Active Image



## KUBRICK AFTER WORK

Immer am zweiten Mittwoch eines Monats lädt das Deutsche Filmmuseum zum gemeinsamen Feierabend mit Kultur und Wein. Die kommenden Monate werden dabei ganz im Zeichen der Sonderausstellung **Kubricks 2001. 50 Jahre A SPACE ODYSSEY** stehen. Nach den Führungen verweilen die Gäste bei Wein und anregenden Gesprächen.

**Mittwoch, 11. Juli, 8. August und 12. September**  
jeweils um 19 Uhr

## KUBRICK AM MITTAG

**Die Mittagspause mal woanders verbringen?  
Zum Beispiel im Filmmuseum:**

Bei diesem Angebot erhalten Besucher/innen im Anschluss an eine Kurzführung durch **Kubricks 2001. 50 Jahre A SPACE ODYSSEY** ein Sandwich und ein Getränk im filmcafé – immer am vierten Donnerstag des Monats um 12:30 Uhr.

**Donnerstag, 26. Juli und 23. August**  
jeweils um 12:30 Uhr · Eintritt: 10 Euro







## FOTOWORKSHOP MIT RAGNAR KNITTEL

### **DREHORT ZUKUNFT – Kubricks 2001: 50 Jahre A SPACE ODYSSEY**

Aufbruch zu einer spannenden Zeitreise in eine ferne Zukunft: Der visionäre Science-Fiction-Klassiker 2001: A SPACE ODYSSEY (GB/US 1968) von Stanley Kubrick, dem „filmenden Fotografen“, ist eine visuelle Inspirationsquelle. Als „Location Scouts“ spüren die Workshop-Teilnehmer/innen spannende futuristische Architektur auf, die die spezielle Ästhetik und Stimmung des Films wiedergeben könnte.

**Freitag, 27., bis Sonntag, 29. Juli** · Kosten: 100 Euro ·  
Anmeldung und Information: Tel: 069/961 220 223 (Mo-Fr  
10-15 Uhr) · [museumspaedagogik@deutsches-filminstitut.de](mailto:museumspaedagogik@deutsches-filminstitut.de)

**Geschenkgutscheine für die Workshops sind an der  
Museumskasse erhältlich.**

## JEDEN SAMSTAG UND SONNTAG: FÜHRUNGEN DURCH DIE AUSSTELLUNGEN

Themenführungen durch die Dauerausstellung des Deutschen Filmmuseums geben einen Einblick in die Filmgeschichte: Sonntags um 15 Uhr widmen sich die Mitarbeiter/innen des Filmmuseums verschiedenen Themen aus der Film- und Kinogeschichte. Samstags um 15 Uhr gibt es Führungen durch die aktuelle Sonderausstellung.

## MUSEUMSUFERFEST

### **24. bis 26. August**

Das letzte Augustwochenende steht in Frankfurt traditionell im Zeichen des Museumsuferfests. Auch in diesem Jahr wird wieder ein reichhaltiges Angebot in den zahlreichen Ausstellungshäusern und auf Bühnen entlang des Mains geboten. Das Deutsche Filmmuseum feiert 2018, dass sich die Erstaufführung von Kubricks 2001. A SPACE ODYSSEY (GB/US 1968) zum 50. Mal jährt. Mit der Sonderausstellung **Kubricks 2001. 50 Jahre A SPACE ODYSSEY**, der Dauerausstellung und einem vielfältigen Programm vor und im Haus sowie im Kino wird den Besucher/innen an den drei Festtagen einiges geboten.



## MULTIMEDIAGUIDE IM FILMMUSEUM

Der Ausstellungsführer im Tabletformat begleitet Besucher/innen jeden Alters beim Gang durch die Dauerausstellung. Neben Audio- und Videobeiträgen von Kindern und Jugendlichen zu den von ihnen selbst ausgewählten Ausstellungsobjekten enthält der Museumsguide auch Filmausschnitte, Informationen zum Kino und den Sammlungen des Hauses, ein interaktives Fotospiel und vieles mehr. Der Multimediaguide kann kostenlos an der Kasse ausgeliehen werden.



## Juli

- So, 01.07. ■ 14–18 Uhr **Offenes Filmstudio**  
■ 15 Uhr **Führung Dauerausstellung „Tricks und optische Täuschungen“**
- Sa, 07.07. ■ 14–18 Uhr **Offenes Filmstudio**  
■ 15 Uhr **Führung Kubricks 2001**
- So, 08.07. ■ 14–18 Uhr **Offenes Filmstudio**  
■ 15 Uhr **Führung Dauerausstellung „Entwicklung der Filmsprache“**
- Mi, 11.07. ■ 19 Uhr **Kubrick after work**  
Drink und Führung durch die Ausstellung Kubricks 2001
- Sa, 14.07. ■ 14–18 Uhr **Offenes Filmstudio**  
■ 15 Uhr **Führung Kubricks 2001**
- So, 15.07. ■ 14–18 Uhr **Offenes Filmstudio**  
■ 15 Uhr **Führung Dauerausstellung „Vor- und Frühgeschichte des Films“**
- Sa, 21.07. ■ 14–18 Uhr **Offenes Filmstudio**  
■ 15 Uhr **Führung Kubricks 2001**
- So, 22.07. ■ 14–18 Uhr **Offenes Filmstudio**  
■ 15 Uhr **Führung Dauerausstellung „Filmisches Erzählen“**
- Do, 26.07. ■ 12.30 Uhr **Kubrick am Mittag**  
Snack und Führung zu Kubricks 2001
- Fr, 27.07. ■ **Beginn dreitägiger Foto-Workshop „DREHORT ZUKUNFT - Stadtfotografie im Frankfurt des Jahres 2040“**  
(bis Sonntag, 29. Juli) *Anmeldung erforderlich*
- Sa, 28.07. ■ 14–18 Uhr **Offenes Filmstudio**  
■ 15 Uhr **Führung Kubricks 2001**
- So, 29.07. ■ 14–18 Uhr **Offenes Filmstudio**  
■ 15 Uhr **Führung Dauerausstellung „Film und Emotion“**

## August

- Sa, 04.08. ■ 14–18 Uhr **Offenes Filmstudio**  
■ 15 Uhr **Führung Kubricks 2001**
- So, 05.08. ■ 14–18 Uhr **Offenes Filmstudio**  
■ 15 Uhr **Führung Dauerausstellung „Tricks und optische Täuschungen“**
- Sa, 11.08. ■ 14–18 Uhr **Offenes Filmstudio**  
■ 15 Uhr **Führung Kubricks 2001**
- So, 12.08. ■ 14–18 Uhr **Offenes Filmstudio**  
■ 15 Uhr **Führung Dauerausstellung „Entwicklung der Filmsprache“**
- Do, 16.08. ■ 12.30 Uhr **Kubrick am Mittag**  
Snack und Führung zu Kubricks 2001
- Sa, 18.08. ■ 14–18 Uhr **Offenes Filmstudio**  
■ 15 Uhr **Führung Kubricks 2001**
- So, 19.08. ■ 14–18 Uhr **Offenes Filmstudio**  
■ 15 Uhr **Führung Dauerausstellung „Vor- und Frühgeschichte des Films“**
- Mi, 23.08. ■ 19 Uhr **Kubrick after work**  
Drink und Führung durch die Ausstellung Kubricks 2001
- Fr, 24.08. ■ **Museumsuferfest**
- Sa, 25.08. ■ **Museumsuferfest**
- So, 26.08. ■ **Museumsuferfest**

## September

- Sa, 01.09. ■ 14–18 Uhr **Offenes Filmstudio**  
■ 15 Uhr **Führung Kubricks 2001**
- So, 02.09. ■ 14–18 Uhr **Offenes Filmstudio**  
■ 15 Uhr **Führung Dauerausstellung „Film und Emotion“**
- Sa, 08.09. ■ 14–18 Uhr **Offenes Filmstudio**  
■ 15 Uhr **Führung Kubricks 2001**
- So, 09.09. ■ 14–18 Uhr **Offenes Filmstudio**  
■ 15 Uhr **Führung Dauerausstellung „Tricks und optische Täuschungen“**
- Mi, 12.09. ■ 19 Uhr **Kubrick after work**  
Drink und Führung durch die Ausstellung Kubricks 2001
- Sa, 15.09. ■ 14–18 Uhr **Offenes Filmstudio**  
■ 15 Uhr **Führung Kubricks 2001**
- So, 16.09. ■ 14–18 Uhr **Offenes Filmstudio**  
■ 15 Uhr **Führung Dauerausstellung „Entwicklung der Filmsprache“**
- Sa, 22.09. ■ 14–18 Uhr **Offenes Filmstudio**  
■ 15 Uhr **Führung Kubricks 2001**
- So, 23.09. ■ 14–18 Uhr **Offenes Filmstudio**  
■ 15 Uhr **Führung Dauerausstellung „Vor- und Frühgeschichte des Films“**  
■ 19 Uhr **Live-Konzert – 2001: A SPACE ODYSSEY in der Alten Oper**
- Do, 27.09. ■ 12.30 Uhr **CUT! Die Mittagspause im Filmmuseum**  
Snack und Führung durch die Dauerausstellung
- Sa, 29.09. ■ 14–18 Uhr **Offenes Filmstudio**
- So, 30.09. ■ 14–18 Uhr **Offenes Filmstudio**  
■ 15 Uhr **Führung Dauerausstellung „Filmisches Erzählen“**

## OFFENES FILMSTUDIO

Erstelle Dein eigenes Daumenkino, oder mach ein Foto in Deinem Lieblings-Filmsetting: Das **Filmstudio (4.OG)** steht samstags und sonntags von 14 bis 18 Uhr allen Besuchern/innen offen.

Die Themenführungen finden statt mit freundlicher Unterstützung der





Deutsches Filmmuseum  
Deutsches Filminstitut  
Schaumainkai 41  
60596 Frankfurt am Main  
Tel. (069) 961 220 220  
[deutsches-filmmuseum.de](http://deutsches-filmmuseum.de)

### Öffnungszeiten

Di, Do bis So 10–18 Uhr · Mi 10–20 Uhr · Mo geschlossen

### Sonderausstellung

**Kubricks 2001. 50 Jahre A SPACE ODYSSEY**  
(21. März bis 23. September 2018)

10 Euro · ermäßigt: 8 Euro

### Dauerausstellung:

6 Euro · ermäßigt: 3 Euro

### Kombi-Ticket:

13 Euro · ermäßigt: 10 Euro

Für Kinder unter 6 Jahren ist der Eintritt in die Ausstellungen frei.

Die in diesem Flyer angekündigten Führungen durch die  
Dauerausstellung sind im Eintritt inbegriffen;  
Dauer: ca. 45 Minuten

Individuell können Sie nach Absprache Führungen zu vielen  
Themen buchen, Kosten: 60 Euro · ermäßigt: 35 Euro  
(außerhalb der Öffnungszeiten: 120 Euro); jeweils plus  
ermäßigter Eintritt pro Person

Buchung von Führungen und Workshops:  
(069) 961 220 223

---

## Ständige Mitglieder und Förderer

STADT  FRANKFURT AM MAIN

 Die Staatsrats der Bundesregierung  
für Kultur und Medien

HESSEN  
 Hessesches Ministerium  
für Wissenschaft und Kunst

WIESBADEN  


ARD Degeto®



SPIO

KINEOS

---

## Mobilitätspartner des Deutschen Filminstituts



Gegen Vorlage eines Škoda-Autoschlüssels erhält der Autobesitzer  
freien Eintritt in unsere Dauer- und Sonderausstellung.